

Sitzung des Verwaltungsrates am 24.09.2020

Die Beauftragung eines Unternehmens mit der Lieferung von 1 Stück fahrbaren digitalen Röntgen-C-Bogen mit 12-15 kW Detektor (€ 138.640,00) inklusive Einschulung (6 x € 620,00) für das Traumazentrum Wien – Standort Meidling im offenen Verfahren gemäß § 33 BVergG um € 142.360,00 wurde genehmigt.

Die Beauftragung eines Unternehmens mit der Lieferung von 2 Stück stationären Röntgenaufnahmeplätzen, davon eines mit fahrbarem und eines mit fixem Wandstativ, sowie je einem großen und einem kleinen Detektor sowie 2 Stück Bett-detektorhalter für das Traumazentrum Wien Standort Meidling als Optionsabruf nach Durchführung eines offenen Verfahrens gemäß § 33 BVergG um insgesamt € 465.642,00 wurde genehmigt.

Für die Rehabilitationsklinik Tobelbad wurde hinsichtlich der Kühlung im EG-OG und der Erneuerung von Lüftungsanlagen für das Gewerk HKL-Arbeiten die Beauftragung eines Unternehmens im nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung gemäß § 43 Z 1 BVergG mit einem Betrag von € 994.798,82 genehmigt. Für das Gewerk Elektroinstallationsarbeiten wurde die Beauftragung eines weiteren Unternehmens im nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung gemäß § 43 Z 1 BVergG mit einem Betrag von € 132.580,35 genehmigt.

Die Schlussrechnung betreffend die Elektroinstallationsarbeiten für die Erneuerung von Tableaus und von Verteilerumbauten im OP-Bereich für das Traumazentrum Wien, Standort Meidling, wurde mit dem Betrag von € 334.247,39 genehmigt. Damit ergibt sich eine Mehrung in Höhe von € 26.339,85 bzw. 8,55 % gegenüber der genehmigten Vergabesumme von € 307.907,54. Die Erhöhung des Kostenrahmens für die Erneuerung der Tableaus und Verteilerumbauten im OP-Bereich wurde von € 320.000,00 auf € 340.000,00 genehmigt.

Die nachträgliche Genehmigung der Obmannverfügung, mit welcher die Zuschlagserteilung an ein Unternehmen über ein Picture Archiving and Communication System (PACS), ein Radiologieinformationssystem (RIS) und eine Befundworkstationsoftware für die medizinischen Einrichtungen der AUVA auf Grund des durchgeführten Verhandlungsverfahrens gemäß § 34 Z 3 BVergG zum Gesamtpreis von € 3.041.423,-- erfolgte, wurde erteilt.

Der Kongress „Modern Trauma Care (MTC) – die Zukunft der Traumatologie und Orthopädie“, der von 25.-27. Februar 2021 in der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien hätte stattfinden sollen, wurde aufgrund der Lage um Covid-19 um ein Jahr auf 2022 vertagt. Als Ersatzveranstaltung für das Jahr 2021 ist angedacht, ein

medizinisches digitales Forum bestehend aus zwei Tagesblöcken am 25. und 26. Februar 2021 zu organisieren. Der ursprünglich genehmigte Ausgabenrahmen für das Jahr 2021 in Höhe von € 220.000,00 wurde sowohl für die digitale Veranstaltung 2021 sowie für die physische Tagung 2022 übernommen.

Der Bericht zur Gebarungsvorschaurechnung für die Jahre 2021 bis 2024 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gebarungsvorschaurechnung sieht Bilanzverluste in der Höhe von -91,8 MIO €, -68,3 MIO €, -45,6 MIO € und -24,1 MIO € vor.

Der Statusbericht zum Voranschlag für den Berichtszeitraum 1-7/2020 wurde genehmigt. Der Voranschlag 2020 weist einen Bilanzverlust von -38,73 MIO € aus.

Die vorläufige Erfolgsrechnung 2020 per 15.08.2020 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese sieht einen Bilanzverlust von knapp -90 MIO € vor.

Die Gesamtausgaben für das Forum Prävention, 25. – 28. Mai 2020, geplant im Congress Innsbruck in der Höhe von € 32.422,91 wurden genehmigend zur Kenntnis genommen. Gegenüber dem VAV-Beschluss vom 19.11.2019 ergibt sich eine Minderung von € 425.127,09 zum genehmigten Ausgabenrahmen.

Die Beauftragung eines Unternehmens mit der Durchführung des multistrategischen Verkehrserziehungsansatzes „Puppomobil“ im Zuge eines Verhandlungsverfahrens ohne vorherige Bekanntmachung gemäß § 37 Abs 1 Z 3 lit b BVergG um € 315.898,54 wurde genehmigt.

Die Vorbereitung und Durchführung von jährlich 4 siebenwöchigen Sicherheitsfachkraft(SFK)-Fachlehrgängen, rund 100 Fachseminaren über Themen der Prävention, rund 140 Inhouse-Seminaren und rund 50 Webinaren über Schwerpunkte der Arbeitssicherheit an rund 450 Tagen mit insgesamt rund 3.500 Teilnehmern und Gesamtkosten von € 450.000,00 wurde gegen nachträgliche jährliche Berichtlegung beschlossen.

Für die Zurverfügungstellung von Seminarräumlichkeiten (inklusive Verpflegung) für die Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft & Prävention im Arbeitnehmerschutz erfolgte die Beauftragung von Unternehmen für die Regionen Wien, Wien-Umgebung, Graz und Graz-Umgebung mittels einer Rahmenvereinbarung mit Kaskadenprinzip nach Durchführung eines Verhandlungsverfahrens gemäß § 37 Abs 1 Z 1 BVergG. Der Rahmenbetrag betreffend die Region Wien- und Umgebung beträgt jährlich € 150.000,--, betreffend die Region Graz- und Umgebung € 75.000,--. Für die Regionen

St. Pölten, Eisenstadt, Amstetten, Linz, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck, Bregenz, Dornbirn und Leoben (jeweils inklusive Umgebung) konnte weder im offenen Verfahren noch im Verhandlungsverfahren ein Ergebnis erzielt werden bzw. sind die Regelungen der Kleinlosregelung anzuwenden. Die Beauftragungen von Seminarräumlichkeiten in diesen Regionen erfolgen somit mittels Direktvergaben gemäß § 46 Abs 2 BVergG.

Für das Jahr 2021 wurde die Weiterführung der Pauschalförderung für die Aus- und Weiterbildung der betrieblichen Ersthelfer beschlossen. Als jährliche Gesamtsumme der dafür zur Verfügung stehenden Förderungen wurden auf Basis der Pauschalförderungssumme 2013 wertgesichert € 800.000,00/Jahr (Wertsicherung nach dem VPI 2010, Basis 06/2013, aktueller Wert 07/2020 € 886.400,00) genehmigt.

Die Nutzung des ON-Normenportals via Internet für autorisierte Benutzer der AUVA – im Zuge eines Verhandlungsverfahrens ohne vorherige Bekanntmachung gemäß § 37 Abs 1 Z 3 lit b BVergG für 3 Jahre, beginnend ab 01.01.2021, um jährlich € 101.000,00 wurde genehmigt.

Der Bericht zur wirtschaftlichen Lage - Bezug nehmend auf die Arbeitsunfälle, Versichertenstand, Beiträge, Versicherungsleistungen, Renten, Entgeltfortzahlung, UKH, RZ, Personalstände und das Cash- und Veranlagungsmanagement - wurde zur Kenntnis genommen.

Für die Durchführung des 68. Mikrochirurgiekurses 2020 vom 23.11. – 27.11.2020 am TZW-Standort Meidling – wurde ein Betrag von € 24.470,00 genehmigt.

Für das Forschungsprojekt, „Mesothelioma Virtual Bank Austria – MesoViBe“, durchgeführt mit der Abteilung für Berufskrankheiten und Arbeitsmedizin der RK-Tobelbad in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz wurde für die Dauer von 5 Jahren ein Betrag von € 10.460,00 pro Jahr (gesamt € 52.300,00) genehmigt.

Hinsichtlich einer möglichen Coronaprämie wurde das Büro beauftragt, die finanziellen Auswirkungen einer solchen Maßnahme zu prüfen.